

Leserbrief/ Beitrag

Grüner Kreistagsabgeordneter H.-J. Nehring aus Einbeck fragt nach

Ist die Einbeck Marketing Gesellschaft auf „guten Weg“, wenn der Geschäftsführer dem zuständigen Ausschuss die Auskunft verweigert?

In der Sitzung am 13.06. 2016 befasste sich der Kultur Tourismus u. Wirtschaftsausschuss auch mit Kulturveranstaltungen der Einbeck Marketing GmbH. Der Geschäftsführer, Herr Geldmacher verwies in seinem Bericht auf die erfolgreichen Marketing Events in 2015. Auch nötige Erhöhungen bei den Eintrittspreisen wurden eingeräumt. Aber warum darf ein Geschäftsführer die Frage eines Ausschussmitgliedes, ob diese Events insgesamt Defizite erwirtschaften nicht beantworten? Wieso der Verweis auf den zuständigen Aufsichtsrat? Auch andere Städte unterhalten Theater und Orchester, die bezuschusst werden müssen.

Warum gibt es in Einbeck immer noch keine öffentliche Rechenschaftslegung der Einbeck Marketing Gesellschaft in ihren finanziellen Angelegenheiten? Haben sie zuviel zu verbergen? Die veröffentlichten Jahresabschlüsse weisen insgesamt eine bilanzielle Überschuldung aus.

Im Gesellschaftervertrag steht, dass die Stadt mit 51% an dieser Gesellschaft beteiligt ist; dementsprechend also auch finanziell mit unseren Steuergeldern. Somit haben die Bürger der Stadt ein Anrecht darauf zu erfahren, wofür das Geld ausgegeben wird.

Für mich ist es darüber hinaus nach wie vor nicht akzeptabel, dass der Mehrheitsgesellschafter im Aufsichtsrat von dreizehn Sitzen nur fünf besetzt.



Hans-Joachim Nehring
Bündnis 90 Die Grünen
stellv. Kreistagsvorsitzender